

**INNSBRUCK WIRD FÜR DEN 20./21. NOVEMBER 2018 ZUR ALPENHAUPTSTADT
Die Europäische Kommission und das Land Tirol laden zum 2. Jahresforum der EU-Strategie
für den Alpenraum (EUSALP) ein**

01.11.2018, Brüssel – Am 20./21. November 2018 versammeln sich zum 2. Jahresforum der EU-Strategie für den Alpenraum 2018 AlpenraumexpertInnen, PolitikerInnen und interessierte BürgerInnen im Congress Innsbruck zum Austausch über die zukünftige Gestaltung der Alpenregion. Unter dem Forumsmotto »zukunft.gemeinsam.gestalten. mit der nächsten Generation« möchte die Tiroler EUSALP-Präsidentschaft zusammen mit jungen Menschen die zentralen Herausforderungen diskutieren. Im Mittelpunkt stehen dabei nachhaltige Verkehrslösungen, die Berufsbildung, der Umgang mit Naturgefahren, erneuerbare Energien und die nachhaltige Nutzung von Natur- und Kulturrressourcen. Eine Anmeldung zum Forum ist noch bis 18. November 2018 unter: www.eusalpforum2018.com möglich.

Eine Einladung an die junge Generation

Die Alpen sind dabei, sich unwiderruflich zu verändern. Hier hat sich ein empfindliches Gleichgewicht zwischen Natur und Mensch eingespielt. Zu den natürlichen Extrembedingungen in Bergen und Tälern stellen sich im Alpenraum die Herausforderungen durch den demografischen Wandel, das stärkere Verkehrsaufkommen und die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels. Um diesen Anforderungen an die Alpenregion zu begegnen, setzen die PolitikerInnen auf die Unterstützung und Gestaltungsideen der Bevölkerung. Die EU-Regionalkommissarin Crețu betont: „Wer sich im Alltag mit den Herausforderungen der Alpenregion auseinandersetzt, entwickelt auch die besten Ideen, um diesen zu begegnen. Diese Expertise aus der Bevölkerung ist ein unfassbares Potenzial für die EU!“.

Das 2. EUSALP-Jahresforum bildet den Höhepunkt der Tiroler EUSALP-Präsidentschaft, bevor sie 2019 an Italien, ein weiteres Mitglied aus den sieben Alpenstaaten und 48 Alpenregionen, übergeht. Der Tiroler Landeshauptmann Platter rückt ein Hauptanliegen des Tiroler Vorsitzes in den Fokus des Forums: „Wir laden auch insbesondere junge Menschen zum Mitmachen ein, um zentrale Themen des Alpenraums mit uns zu diskutieren.“ Er bekräftigt dieses Hauptanliegen der Tiroler Präsidentschaft: „Wir sind im Alpenraum mit der Abwanderung junger Menschen konfrontiert. Wir müssen daher Lösungen finden, wie wir junge Menschen besser in die EU-Alpenstrategie einbinden können, aber vor allem auch, wie wir den Alpenraum als Lebens- und Arbeitsraum für die nächsten Generationen erhalten und weiterentwickeln wollen!“.

Vielseitiges Programm: Bergsteigerstar Habeler, „Networking Village“ und Wettbewerbe

Zahlreiche Vorträge diskutieren auf dem Jahresforum Ideen für einen modernen, attraktiven und nachhaltigen Alpenraum. Am 20. November um 17 Uhr wird Extrembergsteiger Peter Habeler „grenzüberschreitende Erfahrungen“ mit dem Publikum erörtern. Die Workshops am 21. November rufen dazu auf, Lösungen im Umgang mit Naturgefahren zu entwickeln, eine virtuelle Alpenreise zu unternehmen und Visionen für den Alpenraum im Jahr 2050 zu diskutieren. Die interaktiven Stände des „Networking Village“ stellen überdies konkrete Projekte in der Alpenregion vor und laden zum Austausch ein. Der Jugend-Ideenwettbewerb

»Pitch Your Project to the EU!« fördert die Partizipation der Jugend ganz konkret. Fünf Jugendprojekte werden von den BewerberInnen vor den ForumsteilnehmerInnen gepitcht. Die drei besten Alpenprojekte erhalten einen Förderpreis von der Europäischen Kommission zu deren Umsetzung.

Die EUSALP ist die vierte makroregionale Strategie, die 2015 von der Europäischen Kommission eingeführt und 2016 vom Europäischen Rat bestätigt wurde. Die Strategie deckt ein Gebiet ab, das 80 Millionen Menschen (16 % der EU) und 48 Regionen in sieben Ländern beherbergt: Österreich, Frankreich, Italien, Deutschland, Slowenien, Liechtenstein und die Schweiz.

Die EU-Strategie für den Alpenraum ist eine politische Initiative, die von den beteiligten Regionen und Ländern initiiert wurde. Sie ist deshalb mehr als eine Sammlung von Einzelprojekten. Sie ist ein strategischer Ansatz zur Erreichung gemeinsam festgelegter Ziele, um die Entwicklung der Alpenregion zu fördern.

Weitere Informationen: www.alpine-region.eu